

VON DER DIGITALEN DATENINFRASTRUKTUR ZU INNOVATIONEN UND ENTSCHEIDUNGEN

31. Wissenschaftliches Kolloquium

gemeinsam mit der DStatG am 17. und 18. November 2022 in Wiesbaden als hybride Veranstaltung

Kurzfassung (Vortrag 2): Dateninfrastruktur in Deutschland- Perspektive der Wissenschaft

Prof. Regina T. Riphahn, Ph.D.



Copyright Photo: Markus Scholz für Leopoldina

Regina T. Riphahn hat seit 2005 den Lehrstuhl für Statistik und empirische Wirtschaftsforschung an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg inne. Sie wurde an der University of North Carolina at Chapel Hill promoviert und habilitierte sich an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Sie leitet das Bavarian Graduate Program in Economics (BGPE), ist Mitglied und Vizepräsidentin der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, stellvertretende Vorsitzende des wiss. Beirats des Bundeswirtschaftsministeriums und designierte Vorsitzende des Vereins für Socialpolitik. Ihre wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen in der empirischen Arbeitsmarkt- und Sozialpolitikforschung.

In Ihrem Vortrag stellt Regina T. Riphahn den Stand und die Herausforderungen für die Dateninfrastruktur in Deutschland aus Sicht der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen dar. Sie geht ein auf die Entwicklungen der letzten Legislaturperiode, benennt internationale Vorbilder und thematisiert Desiderate für die zukünftige Entwicklung.